

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Psalter.

DEnn deine Knechte wolten gerne/
das sie gebawet würde/ Vnd sehen
gerne/ das ire Steine vnd Kalck zu
gericht würde.

Das die Heiden den Namen des
HERRN fürchten/ Vnd alle Kö-
nige auff Erden deine Ehre.

Das der HERR Zion bawet / Vnd
erscheinet in seiner Ehre.

Er wendet sich zum gebet der verlas-
senen / Vnd verschmehet jr Gebet
nicht.

(Geschrieben)
Auff das man
es predige.
Psal. 37.

Das werde geschrieben auff die Nach-
kommenen / Vnd das Volck das ge-
schaffen sol werden / wird den
HERRN loben.

DEnn er schawet von seiner heiligen
Höhe/ Vnd der HERR sihet vom
Himmel auff Erden.

Das er das seuffzen des Gefangenen
höre/ Vnd los mache die Kinder
des Todes.

Auff das sie zu Zion predigen den
Namen des HERRN / vnd sein
Lob zu Jerusalem.

Wenn die Völcker zusamen komen/
Vnd die Königreiche dem HERR-
N zu dienen.

Er demütiget auff dem wege meine
Krafft/ Er verkürzet meine Tage.

Ich sage / mein Gott/ Nim mich nicht
weg/ in der helfft meiner tage.

In der helfft)
Ehe ich mich
versehe.
Ebre. 1.

DEine jare weren fur vnd fur / Du
hast vor hin die Erde gegründet/
Vnd die Himmel sind deiner Hende
werck.

Sie werden vergehen/ Aber du blei-
best/ Sie werden alle veralten/ wie
ein Gewand/ Sie werden verwan-
delt/ wie ein Kleid/ wenn du sie ver-
wandeln wirst.

Du aber bleibest wie du bist/ Vnd dei-
ne jar nemen kein ende.

DEine Kinder deiner Knechte werden
bleiben / Vnd jr Samen wird fur
dir gedeien.

CIII

Ein Psalm Davids.



Lobe den HERRN meine
Seele/ Vnd was in mir
ist / seinen heiligen Na-
men.

Lobe

Lobe den HERRN meine Seele/ Vnd
vergifs nicht was er mir Guts ge-
than hat.

DEr dir alle deine Sünde vergib/ Vnd
heilet alle deine Gebrechen.

Der dein Leben vom verderben erlöset
Der dich krönet mit Gnade vnd
Barmherzigkeit.

Der deinen Mund frölich machet /
Vnd du wider Jung wirst/ wie ein
Adeler.

DER HERR schaffet Gerechtig-
keit vnd Gericht/ Allen die vnrecht
leiden.

Er hat seine wege Mose wissen lassen
Die Kinder Israel sein Thun.

Barmherzig vnd Gnedig ist der HERR/ Gedultig vnd von gro-
ser Güte. Exo. 34. Psal. 145.

Er wird nicht jmer haddern / Noch (Haddern)
ewiglich zorn halten. Ungnedig
sein.

Er handelt nicht mit vns nach vnsern
Sünden / Vnd vergilt vns nicht
nach vnser Missethat.

Denn so hoch der Himmel vber der Er-
den ist/ Lasset er seine Gnade walten
vber die so in fürchten.

So ferne der Morgen ist vom Abend
Lasset er vnser Vbertretung von
vns sein.

Wie sich ein Vater vber Kinder er-
barmet / So erbarmet sich der
HERR vber die/ so in fürchten.

DEnn er kennet was für ein Gemecht (Gemecht)
wir sind/ Er gedencet daran/ das Wie ein
wir Staub sind. schwach / lose
gebew oder

Ein Mensch ist in seinem Leben wie ziner / eines
Gras/ Er blüet wie eine Blume auff Erugen armen
dem selde. lebens.

Wenn der Wind darüber gehet/ so ist
sie nimer da/ Vnd jr stete kennet sie Das ist/ Sie
nicht mehr. weis nicht

DEine Gnade aber des HERRN we-
ret von ewigkeit zu ewigkeit/ vber mehr von der
die so in fürchten / Vnd seine Ge- Blume / noch
rechtigkeit auff Kinds kind. dencket mehr
dran. Id est/
Nullum vestigi-
um aut mea-
morta relin-
quitur.

Bey denen die seinen Bund halten /
Vnd gedencen an seine Gebot/
das sie darnach thun.

DER HERR hat seinen Stuel im
Himmel bereit/ Vnd sein Reich herr-
schet vber alles.

Lobet